

Kindlein der Feenschule zuzuführen, so will ich dich nicht in Luzifer's Hölle senden.

**Glismus.** Ich werde deinen Wunsch erfüllen, mächtiger König.

**Tominus.** Doch darfst du die Kindlein nicht zwingen. Freiwillig müssen sie dir folgen, lachend, singend und tanzend in das Feenreich einziehen. Auch darf nicht ein einziger böser Gedanke deine Seele berühren, oder du hast dennoch verspielt. Willst du diese Aufgabe lösen?

**Glismus.** Sie ist Kinderspiel für mich.

**Tominus.** So zieh im Frieden!

**Der Vorhang fällt.**

## I. Akt.

Rathausaal in Hameln (Rittersaal). In der Mitte ein großer Tisch und zwölf Stühle.

### Erste Scene.

**Rumpel** (mit einem Besen um sich schlagend). Später **Regina**.

**Rumpel.** Das ist nun schon die vierzigste Ratte, welche ich heute Morgen hier im Rathausaale totschlage. Alle Mühe ist jedoch umsonst. Dort zeigt sich wieder eine! und dort! und hier! (Läuft kreuz und quer und schlägt um sich). Jetzt haschen sich gar zwei große Ratten auf dem Ratstisch! Herr Gott! in jedem Tintenfaß sitzt eine Maus! Es ist gar nicht mehr auszuhalten.

**Regina** (hereinstürzend.) Schnell! Rumpel, du sollst den Rathausaal für die Versammlung herrichten.

**Rumpel.** Es ist alles schon in bester Ordnung, Regindchen. Hat mir doch heute Nacht von einer besonderen Ratsitzung geträumt, und darum sege ich den ganzen Morgen herum. (Neugierig.) Weißt du nicht, Regindchen, was vorgefallen ist und weshalb dein Vater zu so ungewohnter Beit den Rath zusammenruft?

**Regina.** Wegen der Ratten und Mäuse. Fand der Vater doch gestern Abend in seinem Bette eine ganze Rattenfamilie, zwei Alte und sieben Junge. Darüber war er so aufgebracht, daß er allen Ratten und Mäusen in Hameln den Tod geschworen hat.

**Rumpel.** Na, von der Drohung sterben sie noch nicht.

**Regina.** Ich höre die Ratsherren. Da muß ich schnell fort. Wenn der Vater mich hier noch trifft, schilt er wieder. (Schnell ab.)